

# Kurzanleitung GSM/GPRS-Gateway

## SAGEM RT3000



**Sagem Communication**  
Groupe SAFRAN

## Sicherheitshinweise



**Allgemein:** Bitte lesen Sie aufmerksam dieses Handbuch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen konzipiert. Achten Sie darauf, dass sich dieses Gerät außerhalb der Reichweite von Kindern befindet, besonders von Kleinkindern. Jede Art von Feuchtigkeit, auch in Form von Spritzern, Tropfen oder Nebel, vom Gerät fernhalten. Keine Disketten, Kreditkarten oder ähnliche Objekte in der Nähe des Gerätes lagern, damit diese nicht entmagnetisiert werden können.

**Zweck:** Dieses Gerät dient ausschließlich dazu, Telefonapparate, Faxgeräte oder Modems (oder PCs) mit Mobilfunknetzen (GSM-Netzen) zu verbinden. Der Gebrauch dieses Gerätes für andere Zwecke ist verboten und kann gefährlich sein.

In einigen Ländern kann es einen Vertragsbruch darstellen, wenn ein GSM Gateway dazu benutzt wird, eine Verbindung zu Amtsleitungen herzustellen.

**Installation:** Aus Sicherheitsgründen dürfen Telefonkabel nur innerhalb des Hauses verlegt werden, sie dürfen nicht nach draußen führen. Beim Herausziehen eines Steckers immer am Stecker selbst ziehen, nicht am Kabel; Kabel nicht über scharfe Ecken und Kanten führen. Beim Gerät keine Schalter betätigen, falls das Kabel für die Stromzufuhr, ein anderes Kabel oder das Gerät selber beschädigt sind. Trennen Sie Geräte erst von der Stromversorgung, bevor Sie die Geräte miteinander per Kabel verbinden oder die Anschlüsse trennen. Auf keinen Fall das Gerät benutzen in Bereichen, wo Funkverkehr verboten ist.

**Gesundheit:** Das Gerät enthält einen Sender, der den Betrieb von medizinisch erforderlichen Geräten wie Hörgeräte oder Herzschrittmacher beeinflussen kann. Für weitere Informationen dazu wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder an den Hersteller eines solchen Gerätes.

**Vorsicht! Der Abstand zwischen Personen und der Antenne des RT3000 muss mindestens 20cm betragen.**

**SIM-Karte:** Vor Inbetriebnahme müssen Sie das Gerät öffnen, um die SIM-Karte einzusetzen. Trennen Sie alle Kabelverbindungen vom Gerät, bevor Sie es öffnen, insbesondere die zur Stromversorgung. Sonst besteht Stromschlaggefahr! Nach dem Einsetzen der SIM-Karte bringen Sie das Gehäuse wieder an und befestigen es mit der dazu vorgesehenen Schraube.

**Stromversorgung:** Benutzen Sie nur Original-Netzteile vom Hersteller. Schließen Sie das Geräte-Netzteil nur an eine bequem zugängliche Schutzleiter-Steckdose an. Achten Sie darauf, dass Ihre Netzspannung mit der auf dem Netzteil angegebenen Spannung übereinstimmt. Bei Gewittern dafür sorgen, dass alle Geräte vom Stromnetz getrennt sind. Bei Defekten alle Kabelverbindungen trennen.

**Wiederaufladbare Batterie:** Die Batterie dient nur zur kurzfristigen Überbrückung bei Netzausfall. Beachten Sie bitte Folgendes, falls Sie die im Gerät eingebaute Batterie mal austauschen:

Sie müssen das Gerät öffnen, um eine neue Batterie zu installieren. Das Öffnen des Gerätes während des Betriebs ist gefährlich. Darum trennen Sie alle Kabelverbindungen, bevor Sie das Gerät öffnen. Nach der Installation der Batterie bringen Sie das Gehäuse wieder an und befestigen es mit der dazu vorgesehenen Schraube.

**Vorsicht! Es besteht Explosionsgefahr, wenn das Auswechseln von Batterien nicht ordnungsgemäß erfolgt!**

Die Batterie darf nicht kurz geschlossen werden. Wird das Gerät außer Betrieb genommen oder wenn an dem Gerät gearbeitet wird, dann müssen alle Batterie-Anschlüsse getrennt werden.



Nach Auswechseln der Batterie diese nicht in den Hausmüll werfen sondern dafür sorgen, dass sie bei den lokal verfügbaren Einrichtungen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäß entsorgt wird.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Die LEDs des Gerätes</b>	<b>4</b>
2.1	Anzeige der GSM-Signalqualität	4
<b>3</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>5</b>
3.1	Überblick	5
3.2	SIM-Karte einsetzen	5
3.3	Telekommunikationsgeräte anschließen	6
3.4	PIN-Nummer eingeben	7
3.5	Option: Autopin	9
3.6	PUK-Nummer eingeben	9
3.7	Wandmontage	9
<b>4</b>	<b>Betrieb: Anrufen und eingehende Telefonate annehmen</b>	<b>10</b>
4.1	Anrufen	11
4.2	Notruf	11
4.3	Direktwahl	11
4.4	Einen eingehenden Anruf entgegennehmen	13
4.5	Option: Zwei Gespräche gleichzeitig führen	13
<b>5</b>	<b>Betrieb: Faxe senden und empfangen mit einem Faxgerät</b>	<b>16</b>
5.1	Test-Fax empfangen	17
5.2	Bei Fax-Warnung	17
<b>6</b>	<b>Betrieb: Analoge Modem-Verbindungen herstellen</b>	<b>19</b>
<b>7</b>	<b>Betrieb: Festnetz-SMS senden und empfangen</b>	<b>20</b>
7.1	Bei Fehlern	21
<b>8</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>22</b>
8.1	Zugangscodes für DTMF-Konfiguration	23
8.1.1	DTMF-Zugangscodes ändern	23
8.2	Ports für eingehende Gespräche; Lautstärke	23
8.2.1	Port für eingehende Gespräche festlegen	23
8.2.2	Lautstärke bei Telefongesprächen	24
8.3	Konfiguration von Netzwerkdiensten	25
8.3.1	Unbedingte Anrufweiserschaltung (CFU – Call Forwarding Unconditional)	26
8.3.2	Anrufweiserschaltung bei Besetzt (CFB – Call Forwarding if Busy)	27
8.3.3	Anrufweiserschaltung bei Nichtannahme des Rufes (CFNRy – Call Forwarding if No Reply)	28
8.3.4	Anrufweiserschaltung bei Nichterreichbarkeit (CFNA – Call Forwarding if No Answer)	29
8.3.5	Verbindungssperre bei allen ausgehenden Rufen	30
8.3.6	Verbindungssperre bei eingehenden Anrufen (Abweisen aller eingehenden Anrufe)	31

8.3.7	Verbindungssperre bei allen ausgehenden internationalen Rufen .....	32
8.3.8	Passwort für Verbindungssperre ändern .....	32
8.3.9	Anklopfen (Call Waiting) .....	33
8.3.10	Statusüberprüfung von Anrufweitzerschaltung, Verbindungssperre und Anklopfen .....	33
8.4	Fax-Konfiguration .....	34
8.4.1	Fax-Sendebericht bei erfolgreicher Übertragung .....	34
8.4.2	Port für eingehende Faxrufe festlegen .....	34
8.4.3	Datenrufe und Gespräche über den Fax/Modem/Phone-Port unterbinden / erlauben.....	35
8.5	Konfiguration von Datenrufen.....	35
8.5.1	Port für eingehende Datenrufe festlegen.....	35
8.6	SMS-Konfiguration .....	36
8.6.1	Port für eingehende SMS festlegen.....	36
8.6.2	Konfiguration für Festnetz-SMS Protokoll 1.....	36
8.6.3	Konfiguration für Festnetz-SMS Protokoll 2.....	37
8.6.4	SMS-Fehlerreport aktivieren/deaktivieren .....	38
8.7	Löschen nicht ausgelieferter SMS.....	38
8.8	Erweiterte Konfiguration .....	38
8.8.1	Anzeige der Anrufer-Rufnummer ein-/ausschalten (CLIR = Calling Line Identification Restriction) .....	38
8.8.2	CLIP einschalten/ausschalten (Calling Line Identification Presentation) .....	39
8.8.3	Wähl-Zeitlimit.....	39
8.8.4	Erkennung des Flash-Signals (zum Makeln von 2 gleichzeitig bestehenden Gesprächsverbindungen) .....	41
8.8.5	Konfiguration per SMS ermöglichen / verhindern .....	42
<b>Technische Daten.....</b>		<b>43</b>
<b>Für Ihre Notizen .....</b>		<b>44</b>

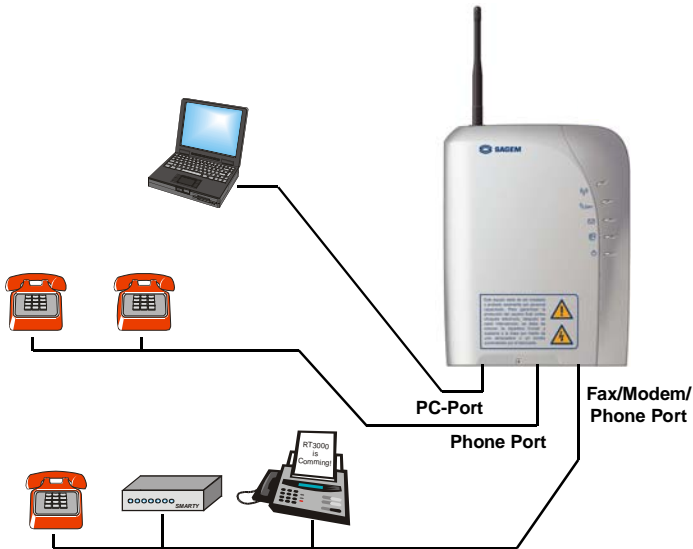
# 1 Einführung

**Zweck des Gerätes** Das SAGEM RT3000 ist ein GSM/GPRS-Gateway, also eine Art drahtloser Telefonanschluss. Folgende Geräte können am SAGEM RT3000 angeschlossen werden:

- ein oder mehrere Telefone für Telefongespräche
- weitere analoge Telekommunikationsgeräte, z. B. Faxgerät oder Faxmodem/Modem zum Senden und Empfangen von Fax-Dokumenten und Daten
- einen PC, um damit Faxe und Daten zu senden und zu empfangen, ferner um über das GPRS-Netz im Internet zu surfen oder E-Mails zu senden und zu empfangen.

Die Kommunikation mit der Gegenstelle erfolgt über das GSM-Netz (= Mobilfunknetz). Die angeschlossenen Geräte funktionieren fast genauso, als wären sie am Festnetz angeschlossen. Es gibt nur einige kleine Unterschiede.

Um diese zu kennen und um das Gerät in Betrieb zu nehmen, lesen Sie bitte diese Anleitung.








## PC-basierte Funktionen

Alle Funktionen, die Sie mit einem PC nutzen können (GPRS, PC-Modem, PC-Fax, SMS), sind im Anwenderhandbuch auf der CD-ROM beschrieben.

## 2 Die LEDs des Gerätes

Die LEDs informieren Sie über den Betriebsstatus.

	LANGSAMER Blinken	Netzsuche
	EIN	Signalqualität sehr gut
	SCHNELLES Blinken	PIN / SIM fehlt.
	Kadenz-Blinken	PUK eingeben
	LANGSAMER Blinken	Netzsuche oder mangelhafte Signalqualität
	EIN	Mittlere oder sehr gute Signalqualität
	AUS	Kein Signal
	SCHNELLES Blinken	Fax-Warnung; überprüfen Sie das Faxgerät, das am SAGEM RT3000 angeschlossen ist.
	LANGSAMER Blinken	SMS empfangen
	EIN	Angeschaltet am Phone- Fax/Modem/Phone- oder PC-Port
	SCHNELLES Blinken	Fax-Warnung; überprüfen Sie das Faxgerät, das am SAGEM RT3000 angeschlossen ist.
	LANGSAMER Blinken	Anrufweiterschaltung oder Verbindungssperre aktiviert
	AUS	Keine Stromversorgung
	Rot EIN	Stromspeisung durch interne Batterie
	Grün EIN	Stromspeisung durch Netzanschluss

### 2.1 Anzeige der GSM-Signalqualität

		
Netzsuche	LANGSAMER Blinken	LANGSAMER Blinken
Kein Signal	AUS	AUS
Mangelhafte Signalqualität	AUS	LANGSAMER Blinken
Mittlere Signalqualität	AUS	EIN
Signalqualität sehr gut	EIN	EIN

## 3 Inbetriebnahme

### 3.1 Überblick

In der angegebenen Reihenfolge führen Sie folgende Schritte aus:

	<b>Seite</b>
1. SIM-Karte einsetzen	5
2. Schließen Sie das Netzteil an die Netzteilbuchse und mindestens ein Telefon an die Buchse Phone an. Sie können auch weitere Geräte anschließen.	6
3. Geben Sie die PIN-Nummer ein, so dass das Gerät über das GSM-Netz kommunizieren kann.	7
4. Option: Wenn Sie einen Personal Computer am SAGEM RT3000 anschließen wollen, dann installieren Sie auf dem Computer den erforderlichen Treiber.	19
Jetzt können Sie das SAGEM RT3000 in Betrieb nehmen.	
4. Konfigurieren Sie das Gerät gemäß Ihrer Anforderungen und Wünsche.	22

### 3.2 SIM-Karte einsetzen

**Voraussetzungen** ☞ Das SAGEM RT3000 darf an keinem anderen Gerät angeschlossen sein. Auch das Netzteil darf nicht mit dem SAGEM RT3000 verbunden sein.

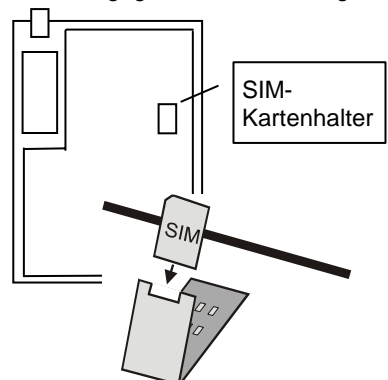


☞ **Bitte die elektronischen Bauteile innerhalb des Gerätes nicht berühren!**

#### Die Schritte...

Führen Sie folgende Schritte aus in der angegebenen Reihenfolge:

1. Antenne abnehmen.
2. Schraube lösen und dann den unteren Teil des Gehäuses abnehmen.
3. Den SIM-Kartenhalter öffnen.
4. Die SIM-Karte einsetzen
5. Den SIM-Kartenhalter schließen.
6. Das Gehäuse wieder schließen und mit der Schraube sichern.

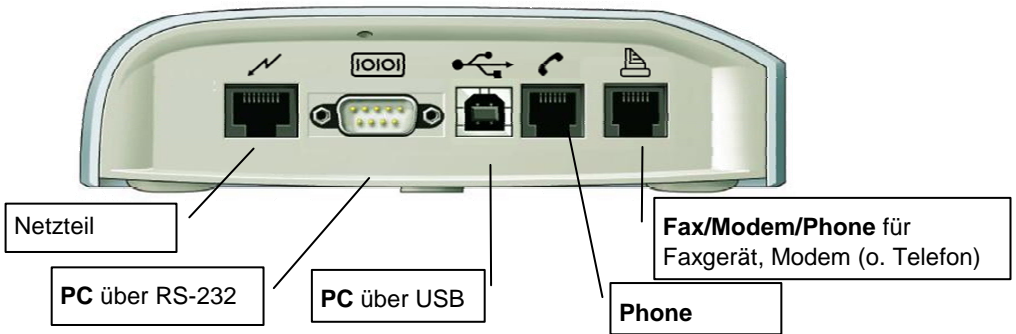







Bei geschlossenem SIM-Kartenhalter müssen die goldenen Kontakte der SIM-Karte unten liegen.

### 3.3 Telekommunikationsgeräte anschließen

Um das Gerät in Betrieb zu nehmen, müssen Sie mindestens anschließen

- das Netzteil, damit das Gerät mit Strom versorgt wird
- ein Telefonapparat an die Buchse **Phone** zur Eingabe der PIN-Nummer.



<p><b>Netzteil</b></p> 	<p>Das Netzteil hier anschließen. Benutzen Sie nur das Netzteil, das zusammen mit dem Gerät geliefert wurde. Das Netzteil in eine Netzsteckdose einstecken.</p>								
<p><b>RS-232 (optional)</b></p> 	<p>Diesen Anschluss mit dem COM-Port (serielle RS-232 Schnittstelle) Ihres Computers verbinden, wenn dieser Zugang zum Internet haben oder Faxe und Daten übertragen soll. Wird am USB-Port ein Gerät angeschlossen, dann wird der RS-232-Port deaktiviert.</p> <p><u>Voreinstellungen:</u></p> <table data-bbox="314 906 829 1016"> <tr> <td>Übertragungsgeschwindigkeit</td> <td>57.600 bps</td> </tr> <tr> <td>Datenbits</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Parität</td> <td>Keine (None)</td> </tr> <tr> <td>Stoppbits</td> <td>1</td> </tr> </table>	Übertragungsgeschwindigkeit	57.600 bps	Datenbits	8	Parität	Keine (None)	Stoppbits	1
Übertragungsgeschwindigkeit	57.600 bps								
Datenbits	8								
Parität	Keine (None)								
Stoppbits	1								
<p><b>USB (optional)</b></p> 	<p>Falls Sie Ihren Computer über seine USB-Schnittstelle statt über seinen COM-Port am SAGEM RT3000 anschließen wollen, dann installieren Sie <u>erst</u> die Treiber und danach stellen Sie die USB-Kabelverbindung her.</p>								
<p><b>Phone</b></p> 	<p>Hier können Sie analoge Telefonapparate anschließen. (Werkseinstellung für eingehende Telefonanrufe)</p>								
<p><b>Fax/Modem/Phone</b></p> 	<p>Hier können Sie analoge Telekommunikationsgeräte anschließen, z. B. ein analoges Faxgerät (Werkseinstellung für eingehende Faxrufe), ein analoges Modem, ein analoges Telefon oder auch ein Kombi-Fax.</p>								



- Die Gesamtanzahl der angeschlossenen Telefon- und Telekommunikationsgeräte darf nicht mehr als 5 REN (=Ringer Equivalent Number) sein. Ein Standard-Analogtelefon entspricht 1 REN.
- Alle Geräte, die an einem Port des SAGEM RT3000 angeschlossen sind, sind parallel geschaltet. Das bedeutet, sie reagieren alle gleich. Sind zum Beispiel 2 Telefonapparate am **Phone**-Port angeschlossen und geht ein Anruf ein, dann klingeln beide Telefone gleichzeitig. Sie können dann den Ruf mit einem der beiden Geräte annehmen.
- Wenn Sie einen Personal Computer anschließen wollen, dann müssen Sie auf dem PC den erforderlichen Modemtreiber des SAGEM RT3000 installieren.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen Telefonkabel nur innerhalb des Hauses verlegt werden, sie dürfen nicht nach draußen führen. Maximal darf die Zuleitung zwischen dem SAGEM RT3000 und einem angeschlossenen konventionellen Telefon oder Faxgerät nicht länger als 300 Meter sein bei 0,4 mm Kabeldurchmesser, vorausgesetzt, die gesamte Schleifenimpedanz einschließlich Telefon beträgt maximal 500  $\Omega$ . Die Kabelverbindung zwischen dem SAGEM RT3000 und einem angeschlossenen PC sollte nicht länger als 3 Meter sein.
- Wird das Netzteilkabel am SAGEM RT3000 abgezogen, schaltet sich das Gerät aus. Zur Speisung durch den integrierten Akku (z.B. bei Netzausfall), muss daher das Netzteilkabel mit dem SAGEM RT3000 verbunden bleiben.

---

### 3.4 PIN-Nummer eingeben

---

Sie müssen erst die PIN (Persönliche Identifikations-Nummer) eingeben, erst dann können Sie das Gerät benutzen. Die PIN erhalten Sie zusammen mit der SIM-Karte von dem Betreiber Ihres GSM-Netzes

- Falls Sie ein SAGEM RT3000 mit AutoPIN-Funktion haben, siehe *Option: Autopin*, Seite 9.

Um die PIN einzugeben, benutzen Sie einen Telefonapparat, der am **Phone**-Port oder am **Fax/Modem/Phone**-Port angeschlossen ist. Sie geben die PIN ein genauso, als wenn Sie eine Telefonnummer wählen. (Die eingegebene Nummer wird in Form von DTMF-Signalen zum SAGEM RT3000 übertragen.)

Wenn Sie den Hörer des Telefons abheben, hören Sie einen sich wiederholenden kurzen Bip-Ton. Damit fordert das Gerät Sie auf, die PIN einzugeben. Geben Sie die PIN ein so wie auf der folgenden Seite gezeigt, dann legen Sie den Hörer wieder auf.

### PIN eingeben:



Bedeutung:



Geben Sie hier die PIN ein.  
Zulässige PIN-Nummern: 0000 bis 999999



bedeutet: Achten Sie auf den Bestätigungston:  
ein hoher Bip-Ton: OK  
ein tiefer Beep-Beep-Ton: Falsche PIN


Es kann bis zu 3 Sekunden dauern, bis der Bestätigungston ausgegeben wird.



bedeutet: Hörer abnehmen



bedeutet: Hörer auflegen

Falls Sie die PIN falsch eingegeben haben, blinkt die LED  schnell. Sie haben dann nur noch einen einzigen weiteren Versuch, um die PIN korrekt einzugeben. Dieser letzte zugelassene Versuch wird durch einen besonderen Hinweiston signalisiert. Wenn die PIN zweimal falsch eingegeben wurde, wird die SIM-Karte gesperrt und muss mit der PUK-Nummer wieder entsperrt werden (siehe *PUK-Nummer eingeben*, Seite 9).

---

### 3.5 Option: Autopin


Bei Autopin handelt es sich um eine spezielle Funktion, um die SIM-Karte des SAGEM RT3000 gegen Diebstahl oder Missbrauch zu schützen.

Setzen Sie die SIM-Karte wie auf Seite 5 beschrieben ein und schalten das Gerät an. Geben Sie PIN der SIM-Karte ein. Das SAGEM RT3000 wird dann automatisch die PIN ändern. Bitte achten Sie darauf, die PIN korrekt einzugeben, da Sie sie nur einmal korrigieren können.

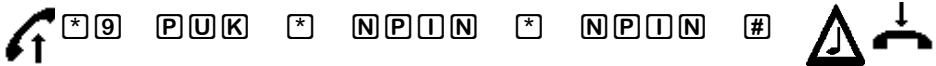
Wenn das SAGEM RT3000 mit dieser SIM-Karte erneut startet, müssen Sie die PIN nicht noch einmal eingeben: das Gerät verwendet dann den geänderten Wert.

Das SAGEM RT3000 mit Autopin funktioniert auch mit SIM-Karten, bei denen die PIN-Abfrage deaktiviert ist: In diesem Fall müssen Sie keine PIN eingeben und das SAGEM RT3000 ändert die PIN der SIM-Karte nicht.

### 3.6 PUK-Nummer eingeben

Falls Sie 3 mal in Folge die PIN falsch eingegeben haben, blinkt die LED  mit speziellem Rhythmus. Dann müssen Sie die PUK (Personal Unblocking Key) eingeben, die Sie von Ihrem Mobilfunk-Netzbetreiber erhalten haben zusammen mit der SIM-Karte. Durch Eingabe der PUK wird die Sperrung der SIM-Karte aufgehoben.

#### PUK eingeben:



Bedeutung:

- PUK** Geben Sie hier Ihre PUK ein.
- NPIN** Geben Sie hier eine neue PIN ein.  
Zulässige PIN-Nummern: 0000 bis 99999

### 3.7 Wandmontage



- ➔ **Um eine gute Signalqualität zu erreichen, betreiben Sie bitte das SAGEM RT3000 ausschließlich in einer aufrechten Position, so dass die Antenne nach oben zeigt.**

Das SAGEM RT3000 ist für Wandmontage konzipiert. Sie können es mit Schrauben an der Wand befestigen.

Trennen Sie erst alle Kabelverbindungen vom Gerät, bevor Sie dieses an der Wand anbringen. Achten Sie insbesondere darauf, dass das Stromkabel getrennt ist.

Wir empfehlen, vor der endgültigen Montage den Empfang zu prüfen.

## 4 Betrieb: Anrufen und eingehende Telefonate annehmen

- Zwar können Sie mehrere Geräte am SAGEM RT3000 anschließen, Sie können jedoch jeweils nur eine einzige Verbindung – abgehend oder eingehend – haben, weil es nur eine einzige "drahtlose" Leitung nach draußen gibt. Wenn Sie während eines Gesprächs gleichzeitig eine andere Station anrufen wollen, dann erhält das Gerät, das Sie dazu benutzen, das Besetzt-Signal.
- Sie können analoge Telefonapparate am **Phone**-Port oder am **Fax/Modem/Phone**-Port des SAGEM RT3000 anschließen. Zwar können an jeden Port des SAGEM RT3000 bis zu 5 Geräte angeschlossen werden, jedoch sollten insgesamt nicht mehr als 5 Geräte am Gerät angeschlossen sein. Sie können jeden der angeschlossenen Telefonapparate benutzen, um ausgehende Telefonate zu führen.
- Die Gesamtanzahl der angeschlossenen Telefon- und Telekommunikationsgeräte darf nicht mehr als 5 REN (=Ringer Equivalent Number) sein. Ein Standard-Analogtelefon entspricht 1 REN. Alle Geräte, die an einem Port des SAGEM RT3000 angeschlossen sind, sind parallel geschaltet. Das bedeutet, sie reagieren alle gleich. Sind zum Beispiel 2 Telefonapparate am **Phone**-Port angeschlossen und geht ein Anruf ein, dann klingeln beide Telefone gleichzeitig. Sie können dann den Ruf mit einem der beiden Geräte annehmen.
- Unterstützt werden sowohl das Mehrfrequenz-Wählverfahren als auch das (dekadische) Impuls-Wählverfahren.
- Normalerweise müssen Sie auch bei Ortsgesprächen die Ortskennzahl mit eingeben, wenn Sie eine Telefonnummer wählen. Nur bei einigen Netzen ist das nicht erforderlich.

## **4.1 Anrufen**

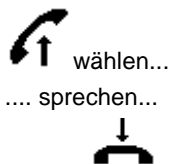
---

### **Einen Anruf tätigen...**

Nehmen Sie den Hörer ab und wählen Sie die Telefonnummer der Gegenstelle.

Sie hören:

- das normale Dienstsignal, das so ähnlich klingt wie der Wählton (vor Eingabe der Telefonnummer),
- der Ruftton (in der Zeit, in der bei der Gegenstelle das Telefon klingelt),
- oder den Besetztton (falls die Gegenstelle gerade telefoniert oder falls die Verbindung nicht aufgebaut werden kann)
- Falls das SAGEM RT3000 bereits eine Verbindung hergestellt hat (GPRS, GSM-Datenruf, Fax oder Gespräch), und Sie versuchen, eine weitere Verbindung zusätzlich herzustellen, dann wird das Besetzt-Signal ausgegeben, weil die einzige verfügbare „drahtlose“ Leitung bereits durch ein anderes Gerät in Anspruch genommen wird.



### **Einen Anruf beenden...**

Legen Sie den Hörer auf.

---

## **4.2 Notruf**

---

Für einen Notruf zur lokalen Polizeidienststelle oder zur Feuerwehr muss keine SIM-Karte ins SAGEM RT3000 eingesetzt sein. Wählen Sie einfach die entsprechende Nummer

---

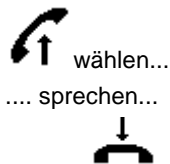
## **4.3 Direktwahl**

---

Das SAGEM RT3000 verfügt über eine Direktwahlfunktion, die beim Abheben des angeschlossenen Telefons automatisch eine zuvor im SAGEM RT3000 gespeicherte Rufnummer wählt. Diese Funktion ist sehr nützlich, wenn oft dieselbe Rufnummer gewählt wird.

## Betrieb: Anrufen und eingehende Telefonate annehmen

### Einen Anruf per Direktwahl tätigen...



### Einen Anruf beenden...













Heben Sie den Telefonhörer ab. Das SAGEM RT3000 wählt automatisch die gespeicherte Telefonnummer. Sie hören:

- den Wählton (bevor das SAGEM RT3000 mit der Wahl der Rufnummer beginnt). Solange Sie den Wählton hören, können Sie eine andere Rufnummer wählen.
- für einen kurzen Moment Ruhe bis die Direktwahlnummer gewählt ist.
- den Ruftton (während es bei der Gegenstelle klingelt).
- oder ein Besetztzeichen (wenn die Gegenstelle besetzt ist oder die Verbindung nicht aufgebaut werden kann).

Legen Sie den Hörer auf.

Das SAGEM RT3000 wartet einen kurzen Moment („Zeit vor Direktwahl“) bevor es automatisch die Direktwahlnummer wählt, um Ihnen die Zeit zu geben auch eine andere Rufnummer anzuhängen, als die gespeicherte Direktwahlnummer. Sobald Sie eine beliebige Ziffer eingeben, ist die Direktwahl deaktiviert, bis Sie den Telefonhörer wieder auflegen.

### Erläuterung:

 * 5 3 * <Direktwahlnummer> * < Zeit vor Direktwahl > #	  Eingabe der Direktwahlnummer und Aktivierung der Funktion. Zeit vor Direktwahl: 5...60 (5 = 5 sec, 60 = 60 sec)
 * 5 3 #	  Einschalten der Direktwahlfunktion (nur wenn eine Direktwahlnummer eingegeben ist).
 # 5 3 #	  Ausschalten der Direktwahlfunktion
 * # 5 3 #	  Überprüfung des Status der Direktwahlfunktion

Beim Überprüfen des Status der Direktwahlfunktion, wird der Status durch Signaltöne am Telefonhörer angezeigt:

	Erläuterung:
___ Bip ___ Bip	Status EIN / DTMF Code korrekt
___ Beep _ Beep ___ Bip	Status AUS / DTMF Code korrekt
___ Beep _ Beep	DTMF Code falsch

## 4.4 Einen eingehenden Anruf entgegennehmen

---

**Wenn das Telefon klingelt...** Im Auslieferungszustand ist das SAGEM RT3000 so konfiguriert, dass eingehende Sprachrufe auf den **Phone**-Port geleitet werden, so dass an diesem Port angeschlossene Telefone klingeln.

Nehmen Sie dann den Hörer auf und sprechen Sie.



... sprechen...



➤ Das Gerät ist so voreingestellt, dass Sie jeweils nur ein einziges Gespräch haben können. Falls Sie also angerufen werden während gleichzeitig eine andere Verbindung aktiv ist (Datenruf (CSD), Fax oder Gespräch), dann wird dieser eingehende Ruf nicht signalisiert. Der Anrufer erhält das Besetztsignal, weil die einzige „drahtlose“ Leitung von einem anderen angeschlossenen Gerät benutzt wird.

➤ Bei eingehendem Ruf kann es vorkommen, dass Sie auch nach kurzzeitigem Auflegen des Hörers (max. 1 Minute) mit demselben Gesprächspartner weitersprechen können, sofern dieser nicht aufgelegt hat. (Siehe Parameter *Verzögerung bei Auflegen* im Kapitel *Erweiterte Konfiguration* im Anwenderhandbuch auf CD-ROM)

## 4.5 Option: Zwei Gespräche gleichzeitig führen

---

- Während eines Telefongesprächs kann ein zusätzlicher Anruf angenommen oder aktiv getätigt werden, sofern diese Funktion unterstützt wird von:
- dem Netzwerk
  - Ihrem Teilnehmervertrag
  - und sofern konfiguriert (siehe *Anklopfen (Call Waiting)*, Seite 30).

**Gemäß Voreinstellung ist diese Funktion nicht aktiviert.**

**Die Verbindung für ein zweites Gespräch herstellen...**

Bringen Sie das bereits bestehende Gespräch in den Haltestatus, indem Sie nacheinander folgende **R** **2** Tasten drücken:

Dann können Sie eine andere Gegenstelle anrufen.

---

### Während eines Gesprächs ein weiteres Gespräch annehmen...

Wenn Sie während eines Gesprächs von einem anderen Teilnehmer angerufen werden, hören Sie ein Signalton, der darüber informiert, dass ein weiterer Ruf eingeht. Dann können Sie:

- ⇒ Den ersten Anruf halten und zum zweiten Anruf wechseln, indem Sie nacheinander folgende Tasten drücken:



Sie können dann zwischen den beiden Anrufen hin- und herschalten, indem Sie jeweils diese Tastenfolge drücken.

ODER

- ⇒ Beenden Sie das erste Gespräch, indem Sie den Hörer auflegen. Dann wird der zweite, gerade eingehende Anruf nicht abgewiesen. Sondern dieser wird Ihnen dann wie jeder andere eingehende Ruf ganz normal signalisiert.

ODER

- ⇒ Nichts tun, das erste Gespräch einfach fortsetzen. Nach einer bestimmten Zeit – die Dauer ist netzwerkabhängig – wird der zweite, eingehende Ruf zur Anruf-MailBox weitergeleitet (Anrufweitschaltung bei Nichtannahme), sofern diese Funktion aktiviert ist. Ist diese Art der Anrufweitschaltung nicht aktiviert, wird der Anrufer irgendwann auflegen, weil sein Anruf nicht entgegengenommen wird.

---

### Makeln (Konferenzschaltung)

Sind zwei Gesprächsverbindungen hergestellt und ist eine davon im Haltestatus (siehe oben), können Sie:

- ⇒ Zwischen den beiden Gesprächsverbindungen wechseln, indem Sie folgende Tasten nacheinander drücken:



Dann wird die jeweils aktive Gesprächsverbindung in den Haltestatus gebracht und die andere wird aktiv, und umgekehrt.



- ⇒ Die beiden Gesprächsverbindungen zu einer Konferenzschaltung zusammenschließen:  
Drücken Sie dazu nacheinander die beiden folgenden Tasten:



- 
- ☛ Sie können die Telefoniefunktionen Ihren Wünschen gemäß anpassen. Siehe *Konfiguration* Seite 22.

## **5 Betrieb: Faxe senden und empfangen mit einem Faxgerät**

- Sie können G3-Faxe senden und empfangen, indem Sie dazu ein Faxgerät benutzen, das am **Fax/Modem/Phone**-Port des SAGEM RT3000 angeschlossen ist. Informieren Sie sich bitte anhand des Anwenderhandbuchs des Faxgerätes darüber, wie Sie dieses Gerät installieren und benutzen.
- Wenn Sie mit einem Personal Computer faxen wollen, der am RS-232- oder USB-Port angeschlossen ist, dann müssen Sie das SAGEM RT3000 entsprechend konfigurieren.

### **Bitte beachten Sie:**

Das SAGEM RT3000 verfügt über eine hochentwickelte Fax-Technologie, die bestmögliche Ergebnisse bei der Faxübertragung in GSM-Netzen sicherstellt. Dennoch kann aufgrund der grundlegenden GSM-Fax-Eigenschaften, eine sichere Fax-Übertragung nicht überall und zu jeder Zeit garantiert werden.



Die „drahtlose Telefonleitung“, welche durch das SAGEM RT3000 hergestellt wird, hat einige Besonderheiten, die Sie kennen sollten:

- Konfigurieren Sie das angeschlossene Faxgerät bitte so, dass es einen eingehenden Faxruf nach dem ersten, zweiten oder spätestens nach dem dritten Rufsignal annimmt. Nicht später! Sonst könnte der Faxempfang misslingen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Rufumleitung für ankommende Faxrufe (siehe Abschnitt 8.3) aktiviert ist. Anderenfalls wird ein Fax, das an das SAGEM RT3000 gesendet wird nicht vom SAGEM RT3000 sondern von einer Fax Mailbox empfangen.
- Falls die Faxübertragung zu einer entfernten Station misslingt, könnte dennoch Ihr Faxgerät melden, dass die Faxübertragung erfolgreich war. Darum sendet das SAGEM RT3000 nach fehlerhafter oder misslungener Faxübertragung eine Fehlermeldung an Ihr Faxgerät, um dessen Sendebericht zu korrigieren. Das bedeutet, Sie können nur dann von einer erfolgreichen Faxübertragung ausgehen, wenn Ihr Faxgerät solch eine Fehlermeldung nicht erhält. Sie können das SAGEM RT3000 auch so konfigurieren, dass es Ihrem Faxgerät einen Sendebericht ausgibt nach jeder Faxübertragung (Übertragung erfolgreich / nicht erfolgreich).



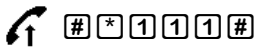
- Während Sie ein Fax empfangen, kann es vorkommen, dass der Absender von seinem Gerät die Meldung über den erfolgreichen Versand des Fax bereits erhält, obwohl es – aus welchen Gründen auch immer - (noch) gar nicht vollständig bei Ihnen angekommen ist (z. B. wegen Papiermangel). In einem solchen Fall wird der noch nicht ausgegebene Teil des Fax im SAGEM RT3000 gespeichert. Signalisiert wird das durch schnelles Blinken der 2 LEDs für Fax-Warnung (siehe die Beschreibung der LEDs auf Seite 4). Das SAGEM RT3000 wird mehrfach versuchen, den Rest des empfangenen Fax-Dokuments über das Faxgerät auszugeben. Solange das Gerät damit keinen Erfolg hat, blinken die beiden Fax-Warnungs-LEDs weiterhin in schneller Folge.  
Sie können die Ausgabe des teilweise gespeicherten Fax manuell veranlassen. Benutzen Sie dazu ein am SAGEM RT3000 angeschlossenes Telefon, um das DTMF-Kommando dazu einzugeben (siehe unten *Bei Fax-Warnung*, Seite 17).

---

### 5.1 Test-Fax empfangen

---

Sie können testen, ob Ihr Faxgerät fehlerfrei ein Fax vom SAGEM RT3000 empfangen kann. Gehen Sie dazu wie folgt vor:



Das SAGEM RT3000 sendet ein 1-seitiges Fax an Ihr Faxgerät.



bedeutet: auf das Bestätigungssignal warten (dauert bis zu 3 Sek.):

- ein hoher Bip-Ton signalisiert: OK
- ein tiefer Beep-Beep-Ton signalisiert: Falsche Eingabe.

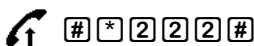
---

### 5.2 Bei Fax-Warnung

---

Wenn beide Fax-Warnungs-LEDs schnell blinken, dann signalisiert das SAGEM RT3000 damit, dass es ein empfangenes Fax nicht vollständig zum angeschlossenen Faxgerät übertragen konnte (siehe oben). Der nicht übertragene Teil wird im SAGEM RT3000 gespeichert. Überprüfen Sie bitte Ihr Faxgerät. Vergewissern Sie sich, dass es betriebsbereit ist. Geben Sie dann dem SAGEM RT3000 den Befehl, das gespeicherte Fax zum Faxgerät zu übertragen. Benutzen Sie ein am **Phone-** oder **Fax/Modem/Phone-Port** angeschlossenes Telefon, um folgenden Befehl zu geben:

#### Erläuterung:



Nachdem Sie den Code eingegeben haben, beginnt das SAGEM RT3000, den gespeicherten Teil des Fax an Ihr Faxgerät zu senden.



# \* 9 9 9 #



Mit diesem Befehl wird das teilweise gespeicherte Fax gelöscht und die Fax-Warnungs-Signal wird aufgehoben.

---



bedeutet: auf das Bestätigungssignal warten (dauert bis zu 3 Sek.):

- ein hoher Bip-Ton signalisiert: OK
- ein tiefer Beep-Beep-Ton signalisiert: Falsche Eingabe.

➔ Sie können die Faxfunktionen Ihren Wünschen gemäß anpassen. Siehe *Fax-Konfiguration*, Seite 33.

## 6 Betrieb: Analoge Modem-Verbindungen herstellen

- Wenn Sie an den **Fax/Modem/Phone**-Port des SAGEM RT3000 ein analoges Modem angeschlossen haben, können Sie damit Datenverbindungen zu GSM-Modems herstellen oder zu analogen Modems, die an das Telefonnetz angeschlossen sind. Sie können dann Daten senden und empfangen. Installieren und betreiben Sie das Modem und die entsprechende Software wie im jeweiligen Benutzerhandbuch beschrieben.  
Der Anruf kann von einem analogen Modem im Festnetz oder von einem GSM Modem kommen.
- Wenn das angerufene Modem am Festnetz angeschlossen ist, dann muss es für die Verbindung ins Festnetz 9600 bps (V.32) / V.42 unterstützen. Das ist erforderlich, damit die Kommunikation ins GSM-Netz reibungslos funktionieren kann.
- Das SAGEM RT3000 unterstützt:
  - Modem-Verbindungen bis zu 9600 bps
  - Modem-Verbindungen gemäß des ITU-Standards V.21, V.22, V.22bis und V.32.Ihr Modem sollte MNP2 unterstützen, damit bei Übertragungsfehlern kein Datenverlust eintritt.
- Zum direkten Anschluss eines PCs an das SAGEM RT3000 zur Datenkommunikation nehmen Sie bitte das im Kapitel Anwenderhandbuch auf CD-ROM) zur Hilfe.
- Sie können die Funktionen Ihren Wünschen gemäß anpassen. Siehe *Konfiguration von Datenrufen*, Seite 35.

## **7 Betrieb: Festnetz-SMS senden und empfangen**

Sofern Sie am SAGEM RT3000 ein Gerät angeschlossen haben, das SMS ins Festnetz senden oder von ihm empfangen kann (siehe Hinweis weiter unten), dann können Sie diesen Dienst benutzen (SMS = Short Message Service).

Das SAGEM RT3000 stellt dabei ein SMS-Center für Festnetz-SMS dar. Es kann Festnetz-SMS von einem angeschlossenen Gerät empfangen und über das GSM-Netz zum endgültigen Empfänger weiterleiten. Ebenfalls kann es SMS-Nachrichten vom GSM-Netz entgegennehmen und an das angeschlossene Gerät weiterleiten, das die Festnetz-SMS-Funktion unterstützt.

Um eine Festnetz-SMS empfangen zu können, muss das Gerät, das Sie zum Empfang benutzen, an dem Port angeschlossen sein, über den das SAGEM RT3000 empfangene SMS ausgibt (Voreinstellung: **PC-Port**).

Um die Funktion Festnetz-SMS nutzen zu können, sind einige Konfigurationsschritte erforderlich:

	<b>Seite</b>
1. Wählen Sie den Port aus, an den das SAGEM RT3000 eingehende SMS weiterleiten soll	36
2. Das SAGEM RT3000 unterstützt Festnetz-SMS gemäß des ETSI-Standards ES 2001 912 Protokoll 1, Deliver mode 0 und Protokoll 2 Prüfen Sie, welches der Protokolle (1 oder 2) von Ihrem Festnetz-SMS-Telefon unterstützt wird. Die Information sollten Sie im Handbuch zu Ihrem Telefon finden. Eventuell ist es auch erforderlich, die Nummern bei Ihrem Provider zu erfragen.	
3. Wählen Sie das entsprechende Protokoll gemäß Ihrem Festnetz-SMS-Telefon aus und konfigurieren: die SMS-Service-Center-Nummer für Protokoll 1 oder	36
die SMS-Service-Center-Nummer und lokale Nummer für Protokoll 2	37

Eine Beschreibung wie Sie SMS-Nachrichten schreiben, versenden und empfangen finden Sie im Handbuch Ihres Festnetz-SMS-Gerätes.

---

## 7.1 Bei Fehlern

---

### SMS senden

Bei fehlerhafter Übertragung kann das SAGEM RT3000 auf dem Gerät, mit dem Sie die SMS versendet haben, einen Fehlerbericht ausgegeben. Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren (s. Seite 38)

### SMS empfangen

Sobald das SAGEM RT3000 den Empfang einer SMS erkannt hat, signalisiert es diesen SMS-Empfang dem Gerät, das an seinem für SMS-Empfang konfigurierten Port angeschlossen ist (Siehe Seite 36).

Dann gibt dieses Gerät ein akustisches Signal aus, empfängt die SMS und zeigt die SMS an.

Falls das SAGEM RT3000 die empfangene SMS nicht erfolgreich zum angeschlossenen Gerät übertragen kann, unternimmt es 2 weitere Übertragungsversuche.

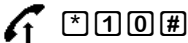
Falls auch diese Versuche fehlschlagen, kann der Anwender einen erneuten Versuch manuell veranlassen, sobald sein SMS-Gerät bereit ist.

Dazu geben Sie folgenden Code ein:

---

### Erläuterung:

---



Nachdem Sie diesen Code eingegeben haben, versucht das SAGEM RT3000 erneut, die SMS zum Gerät zu übertragen.



bedeutet: auf das Bestätigungssignal warten (dauert bis zu 3 Sek.):

- ein hoher Bip-Ton signalisiert: OK
- ein tiefer Beep-Beep-Ton signalisiert: Falsche Eingabe.

# 8 Konfiguration

Ihr SAGEM RT3000 verfügt über eine Vielzahl von Funktionen und Einstellmöglichkeiten, so dass das Gerät je nach Anforderung seine Aufgaben mit entsprechender Betriebsart erfüllen kann. Sie entscheiden, welche Einstellungen Sie für Ihre Betriebsumgebung wünschen und konfigurieren dann das SAGEM RT3000 entsprechend.

**Der Konfigurations-**Sie benutzen ein Telefon, das entweder am **Phone-** oder **Vorgang Fax/Modem/Phone-**Port des SAGEM RT3000 angeschlossen ist. Über dieses Telefon geben Sie die entsprechende Code-Sequenz ein (siehe unten), gerade so, als wenn Sie eine Telefonnummer wählen. (Das Telefon muss mit dem Mehrfrequenz-Wählverfahren arbeiten, auch Tonwahl oder DTMF-Wahl genannt.)

Die Symbole in den nachfolgenden Beschreibungen bedeuten:



achten Sie auf den Bestätigungston:  
- ein hoher Bip-Ton signalisiert: OK  
- ein tiefer Beep-Beep-Ton signalisiert: Falsche Eingabe.

Es kann bis zu 3 Sekunden dauern, bis der Bestätigungston ausgegeben wird.



Hörer abnehmen



Hörer auflegen

**ZUGANG**

bedeutet: Zugangscode; voreingestellt ist **000000**



## 8.1 Zugangscodes für DTMF-Konfiguration

### 8.1.1 DTMF-Zugangscodes ändern

Die Konfiguration des SAGEM RT3000 ist gegen unberechtigten Zugriff durch den Zugangscodes geschützt. Der Zugangscodes muss zusammen mit dem DTMF-Code zur Konfigurierung jeweils mit eingegeben werden, außer beim Konfigurieren von Anrufweiterleitung und Verbindungssperren.

Der Zugangscodes besteht aus 6 Ziffern. Voreingestellt ist **000000**.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

\*5 ALTZUG 023 NEUZUG #

Bedeutung: **ALTZUG** : alter Zugangscodes  
**NEUZUG** : neuer Zugangscodes

## 8.2 Ports für eingehende Gespräche; Lautstärke

### 8.2.1 Port für eingehende Gespräche festlegen

Das Gerät ist so voreingestellt, dass bei eingehendem Gespräch das Rufsignal über den **Phone-Port** ausgegeben wird, so dass die hier angeschlossenen Geräte klingeln.







Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscodes: 000000	Eingehende Rufe werden signalisiert über:
*5 ZUGANG 009 1 #	Nur <b>Phone-Port</b> (Werkseinstellung)
*5 ZUGANG 009 2 #	Nur <b>Fax/Modem/Phone-Port</b>
*5 ZUGANG 009 4 #	<b>Phone- und Fax/Modem/Phone-Port</b>

## 8.2.2 Lautstärke bei Telefongesprächen







Sie können die Lautstärke einstellen, mit der Ihre Stimme zur Gegenstelle übertragen wird, und auch die Lautstärke, mit der Sie die Stimme Ihres Gesprächspartners hören. Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

### Phone-Port:



Standard-Zugangscode: 000000		Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 001 VV #  		Lautstärke für Gegenstelle
 * 5 ZUGANG 002 VV #  		Lautstärke der Stimme von Gegenstelle

### Fax/Modem/Phone-Port

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000		Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 003 VV #  		Lautstärke für Gegenstelle
 * 5 ZUGANG 004 VV #  		Lautstärke der Stimme von Gegenstelle


### Bedeutung:

  = 00 .... 20  
 00 = maximale Lautstärke  
 20 = minimale Lautstärke


### Werkseinstellung: 07


### Beispiel:

Ihr Telefon ist am **Phone**-Port angeschlossen, und Sie möchten die Stimme Ihres Gesprächspartners lauter hören:

Sie nehmen den Hörer ab ,

geben dann ein: \* 5 000000 002 03 #

und warten dann auf den Bestätigungston ,

und legen dann den Hörer wieder auf .

### 8.3 Konfiguration von Netzwerkdiensten

Abhängig vom verwendeten GSM-Netz und des jeweiligen Teilnehmervertrages sind verschiedene Dienste, wie z.B. Anrufweiterschaltung, verfügbar. Diese Dienste können Sie durch das SAGEM RT3000 aktivieren bzw. deaktivieren. Die Konfiguration wird nicht im SAGEM RT3000 gespeichert sondern im Netzwerk.

**Der Konfigurations-Vorgang**-Sie benutzen ein Telefon, dass entweder am **Phone-** oder **Fax/Modem/Phone**-Port des SAGEM RT3000 angeschlossen ist. Über dieses Telefon geben Sie die entsprechende Code-Sequenz ein (siehe unten), gerade so, als wenn Sie eine Telefonnummer wählen. (Das Telefon muss mit dem Mehrfrequenz-Wählverfahren arbeiten, auch Tonwahl oder DTMF-Wahl genannt.)

Die Symbole in den nachfolgenden Beschreibungen bedeuten:



achten Sie auf den Bestätigungston:

- ein hoher Bip-Ton signalisiert: OK
- ein tiefer Beep-Beep-Ton signalisiert: Falsche Eingabe.

Es kann bis zu 3 Sekunden dauern, bis der Bestätigungston ausgegeben wird.



Hörer abnehmen



Hörer auflegen













**ZUGANG**

bedeutet: Zugangscode; voreingestellt ist **000000**

### 8.3.1 Unbedingte Anrufweiterschaltung (CFU – Call Forwarding Unconditional)

Wenn die *unbedingte Anrufweiterschaltung* aktiviert ist, werden alle eingehenden Anrufe zu dem Telefonanschluss weitergeleitet, dessen Telefonnummer Sie dazu festlegen. Sie können diese Funktion für jede Anrufart (Gespräch, Daten, Fax) unabhängig konfigurieren.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
 <input type="checkbox"/> * <input type="checkbox"/> * <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> * <Telnummer> <input type="checkbox"/> #	 	Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
 <input type="checkbox"/> * <input type="checkbox"/> * <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> * <Telnummer> <input type="checkbox"/> * <Rufart> <input type="checkbox"/> #	 	Aktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
 <input type="checkbox"/> # <input type="checkbox"/> # <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> #	 	Deaktiviert unbedingte Anrufweiterschaltung
 <input type="checkbox"/> * <input type="checkbox"/> # <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

Bedeutung:

<Telnummer> = die Telefonnummer, zu der der Anruf weitergeschaltet wird

<Rufart> =  1  1 : Eingehende **Gespräche** werden weitergeschaltet.

<Rufart> =  1  3 : Eingehende **Faxrufe** werden weitergeschaltet.

<Rufart> =  2  5 : Eingehende **Datenrufe** werden weitergeschaltet.













Bei der Aktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe  \* und  \*  \* unterstützt.

Bei der Deaktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe  # und  #  # unterstützt.

### 8.3.2 Anrufweitschaltung bei Besetzt (CFB – Call Forwarding if Busy)

Wenn *Anrufweitschaltung bei Besetzt* aktiviert ist, werden eingehende Anrufe dann weitschaltet auf die dafür konfigurierte Rufnummer, wenn bei Rufeingang das SAGEM RT3000 gerade durch eine andere Gesprächs-, Fax- oder Datenverbindung besetzt ist. Sie können diese Funktion für jede Anrufart (Gespräch, Daten, Fax) unabhängig konfigurieren.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
 * * 6 7 * <Telnummer> #	 	Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
 * * 6 7 * <Telnummer> * <Rufart> #	 	Aktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
 # # 6 7 #	 	Deaktiviert Anrufweitschaltung bei Besetzt
 * # 6 7 #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

Bedeutung:

<Telnummer> = die Telefonnummer, zu der der Anruf weitergeschaltet wird

<Rufart> = **1 1** : Eingehende **Gespräche** werden weitergeschaltet.

<Rufart> = **1 3** : Eingehende **Faxrufe** werden weitergeschaltet.

<Rufart> = **2 5** : Eingehende **Datenrufe** werden weitergeschaltet.



















Bei der Aktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe \* \* und \* \* \* unterstützt.

Bei der Deaktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe # # und # # # unterstützt.

## 8.3.3 Anrufweitschaltung bei Nichtannahme des Rufes (CFNRy – Call Forwarding if No Reply)

Wenn *Anrufweitschaltung bei Nichtannahme des Rufes* aktiviert ist, werden eingehende Anrufe dann weitergeschaltet auf die dafür konfigurierte Rufnummer, wenn der Anruf nicht von einem der angeschlossenen Geräte angenommen wird. Sie können diese Funktion für jede Anrufart (Gespräch, Daten, Fax) unabhängig konfigurieren. Sie können auch festlegen, nach wie viel Wartezeit die Anrufweitschaltung erfolgt.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
 * * 6 1 * <Telnummer> #	 	Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
 * * 6 1 * <Telnummer> * * <Sekunden> #	 	Legt die Zeitspanne fest, nach deren Ablauf die Anrufweitschaltung für alle Anrufarten erfolgt
 * * 6 1 * <Telnummer> * <Rufart> #	 	Aktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
 * * 6 1 * <Telnummer> * <Rufart> * <Sekunden> #	 	Legt die Ziel-Telefonnummer fest, auf die Anrufe weitergeschaltet werden, die Verzögerung der Anrufweitschaltung und für welche Anrufart diese Funktion gilt
 # # 6 1 #	 	Deaktiviert die Anrufweitschaltung bei Nichtannahme des Rufes
 * # 6 1 #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

Bedeutung:

<Telnummer> = die Telefonnummer, zu der der Anruf weitergeschaltet wird

<Sekunden> = die Zeitspanne in Sekunden, nach deren Ablauf die Anrufweitschaltung erfolgt

<Rufart> = **1 1** : Eingehende **Gespräche** werden weitergeschaltet.

<Rufart> = **1 3** : Eingehende **Faxrufe** werden weitergeschaltet.

<Rufart> = **2 5** : Eingehende **Datenrufe** werden weitergeschaltet.













Bei der Aktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe \* \* und \* \* \* unterstützt.

Bei der Deaktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe # # und # # # unterstützt.

### 8.3.4 Anrufweitschaltung bei Nichterreichbarkeit (CFNA – Call Forwarding if No Answer)

Wenn *Anrufweitschaltung bei Nichterreichbarkeit* aktiviert ist, werden eingehende Anrufe dann auf die dafür konfigurierte Telefonnummer weitergeschaltet, wenn Ihr SAGEM RT3000 über das GSM-Netz nicht erreichbar ist, so dass eingehende Anrufe nicht über ein angeschlossenes Telefon, Fax- oder Modem / PC angenommen werden können. Sie können diese Funktion für jede Anrufart (Gespräch, Daten, Fax) unabhängig konfigurieren.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
 * * 6 2 * <Telnummer> #	 	Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
 * * 6 2 * <Telnummer> * <Rufart> #	 	Aktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
 # # 6 2 #	 	Deaktiviert Anrufweitschaltung bei Nichterreichbarkeit
 * # 6 2 #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

Bedeutung:

<Telnummer> = die Telefonnummer, zu der der Anruf weitergeschaltet wird

<Rufart> = **1 1** : Eingehende **Gespräche** werden weitergeschaltet.

<Rufart> = **1 3** : Eingehende **Faxrufe** werden weitergeschaltet.

<Rufart> = **2 5** : Eingehende **Datenrufe** werden weitergeschaltet.



















Bei der Aktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe \* \* und \* \* \* unterstützt.

Bei der Deaktivierung dieses Dienstes werden die beiden Präfixe # # und # # # unterstützt.

## 8.3.5 Verbindungssperre bei allen ausgehenden Rufen

Wenn *Verbindungssperre bei allen ausgehenden Rufen* aktiviert ist, werden alle Anrufe nach draußen unterbunden.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

			Erläuterung:
 * 3 3 * <Passwort> #			Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
 * 3 3 * <Passwort> * <Rufart> #			Aktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
 # 3 3 * <Passwort> #			Deaktiviert die Funktion.
 # 3 3 * <Passwort> * <Rufart> #			Deaktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
 * # 3 3 #			Status-Überprüfung (siehe S. 33).
 * # 3 3 * * <Rufart> #			Status-Überprüfung (siehe S. 33)

Bedeutung:

<Passwort> = das Passwort für diesen Dienst: beliebige Nummer

<Rufart> = 1 1 : **Gespräche** werden gesperrt.

<Rufart> = 1 3 : **Faxrufe** werden gesperrt.

<Rufart> = 2 5 : **Datenrufe** werden gesperrt.



























Sie können auch den Code 3 4 anstatt 3 3 benutzen um diese Funktion zu konfigurieren.



### 8.3.6 Verbindungssperre bei eingehenden Anrufen (Abweisen aller eingehenden Anrufe)

Wenn *Verbindungssperre bei eingehenden Anrufen* aktiviert ist, werden alle eingehenden Rufe abgewiesen.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
  * 3 5 * <Passwort> #	 	Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
  * 3 5 * <Passwort> * <Rufart> #	 	Aktiviert die Funktion für ausgewählte Anrufarten (siehe unten)
  # 3 5 * <Passwort> #	 	Deaktiviert diese Funktion für alle Anrufarten
  # 3 5 * <Passwort> * <Rufart> #	 	Deaktiviert diese Funktion für ausgewählte Anrufarten
  * # 3 5 #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).
  * # 3 5 * * <Rufart> #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

Bedeutung:

<Passwort> = das Passwort für diesen Dienst: beliebige Nummer

<Rufart> = 1 1 : Eingehende **Gespräche** werden gesperrt.



















<Rufart> = 1 3 : Eingehende **Faxrufe** werden gesperrt

<Rufart> = 2 5 : Eingehende **Datenrufe** werden gesperrt.

### 8.3.7 Verbindungssperre bei allen ausgehenden internationalen Rufen

Wenn *Verbindungssperre bei allen ausgehenden internationalen Rufen* aktiviert ist, werden alle Anrufe ins Ausland unterbunden.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
 * 3 3 1 * <Passwort> #	 	Aktiviert die Funktion für alle Anrufarten
 * 3 3 1 * <Passwort> * <Rufart> #	 	Aktiviert diese Funktion für ausgewählte Anrufarten
 # 3 3 1 * <Passwort> #	 	Deaktiviert diese Funktion für alle Anrufarten
 # 3 3 1 * <Passwort> * <Rufart> #	 	Deaktiviert diese Funktion für ausgewählte Anrufarten
 * # 3 3 1 #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).
 * # 3 3 1 * * <Rufart> #	 	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

Bedeutung:



<Passwort> = das Passwort für diesen Dienst: beliebige Nummer

<Rufart> = 1 1 : **Gespräche** werden gesperrt.

<Rufart> = 1 3 : **Faxrufe** werden gesperrt.

<Rufart> = 2 5 : **Datenrufe** werden gesperrt.

### 8.3.8 Passwort für Verbindungssperre ändern

	Erläuterung:
 * * 0 3 * <pw_alt> * <pw_neu> * <pw_neu> #  	Passwort ändern

Bedeutung:







<pw\_alt> = altes, noch geltendes Passwort für Verbindungssperre

<pw\_neu> = neues Passwort für Verbindungssperre: beliebige Nummer

### 8.3.9 Anklopfen (Call Waiting)

Wenn die Funktion *Anklopfen* aktiviert ist, wird Ihnen ein Anruf, der während eines Gesprächs eingeht, akustisch signalisiert.

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

		Erläuterung:
 ↑ * 4 3 #	 ↓	Funktion aktiviert
 ↑ # 4 3 #	 ↓	Funktion deaktiviert (Voreinstellung)
 ↑ * # 4 3 #	 ↓	Status-Überprüfung (siehe S. 33).

### 8.3.10 Statusüberprüfung von Anrufweitschaltung, Verbindungssperre und Anklopfen







Wenn Sie den aktuellen Status der Funktion Anrufweitschaltung, Verbindungssperre oder Anklopfen ermitteln, wird Ihnen der aktuelle Status jeweils akustisch über den Telefonhörer signalisiert:

	Erläuterung:
___ Bip ___ Bip	Status EIN / DTMF Code korrekt
___ Beep _ Beep ___ Bip	Status AUS / DTMF Code korrekt
___ Beep_ Beep	DTMF Code falsch

## 8.4 Fax-Konfiguration

### 8.4.1 Fax-Sendebericht bei erfolgreicher Übertragung







Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 1 3 0 #  	Über Ihr Faxgerät wird nur dann ein Sendebereich ausgegeben, wenn es bei der Übertragung Fehler gab (Voreinstellung).
 * 5 ZUGANG 0 1 3 1 #  	Nach jedem Faxversand – ob fehlerfrei oder fehlerhaft - wird über Ihr Faxgerät ein Sendebereich ausgegeben.

- ☞ Falls die Faxübertragung zu einer entfernten Station misslingt, könnte dennoch Ihr Faxgerät melden, dass die Faxübertragung erfolgreich war. Darum sendet das SAGEM RT3000 nach fehlerhafter oder misslungener Faxübertragung eine Fehlermeldung an Ihr Faxgerät, um dessen Sendebereich zu korrigieren. Das bedeutet, Sie können nur dann von einer erfolgreichen Faxübertragung ausgehen, wenn Ihr Faxgerät solch eine Fehlermeldung nicht erhält. Sie können das SAGEM RT3000 auch so konfigurieren, dass es Ihrem Faxgerät einen Sendebereich ausgibt nach jeder Faxübertragung (Übertragung erfolgreich / nicht erfolgreich).







### 8.4.2 Port für eingehende Faxrufe festlegen

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 1 1 0 2 #  	Faxempfang über Fax/Modem/Phone-Port (Voreinstellung)
 * 5 ZUGANG 0 1 1 0 3 #  	Faxempfang per PC und Fax-Software; PC angeschlossen am RS-232- oder USB-Port

### 8.4.3 Datenrufe und Gespräche über den Fax/Modem/Phone-Port unterbinden / erlauben







Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 Z U G A N G 0 1 2 0 0 #  	Der <b>Fax/Modem/Phone-Port</b> lässt ausgehende Rufe für Faxversand, Datenrufe und Gespräche zu (Voreinstellung)
 * 5 Z U G A N G 0 1 2 0 1 #  	Der <b>Fax/Modem/Phone-Port</b> lässt nur ausgehende Faxrufe zu.

## 8.5 Konfiguration von Datenrufen

### 8.5.1 Port für eingehende Datenrufe festlegen

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:










Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 Z U G A N G 0 1 0 0 2 #  	Eingehende Datenrufe über den <b>Fax/Modem/Phone-Port</b> (Voreinstellung)
 * 5 Z U G A N G 0 1 0 0 3 #  	Eingehende Datenrufe über den PC-Port RS-232 oder USB

## 8.6 SMS-Konfiguration

### 8.6.1 Port für eingehende SMS festlegen

Sie können SMS-Nachrichten entweder per AT-Befehle über den PC schreiben und empfangen oder über ein Telefon, das über die Funktion Festnetz-SMS verfügt. Dazu legen Sie bitte den Port fest, an den das SAGEM RT3000 eingehende SMS-Nachrichten weiterleitet (Voreinstellung: PC-Port)

Wollen Sie die Einstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 *5 ZUGANG 019 01 #  	SMS-Empfang über den <b>Phone-Port</b> (Festnetz-SMS)
 *5 ZUGANG 019 02 #  	SMS-Empfang über den <b>Fax/Modem/Phone-Port</b> (Festnetz-SMS)
 *5 ZUGANG 019 03 #  	SMS-Empfang über den <b>PC-Port</b> (Voreinstellung)




### 8.6.2 Konfiguration für Festnetz-SMS Protokoll 1

Wenn Ihr Telefon Festnetz-SMS Protokoll 1 unterstützt, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 *5 ZUGANG 027 1 #  	Wählen Sie Festnetz-SMS Protokoll 1

Die Telefonnummer des SMS-Centers muss sowohl im Festnetz-SMS-Telefon als auch im SAGEM RT3000 konfiguriert werden.

Zur Konfiguration des SAGEM RT3000, geben Sie folgenden Code ein:




Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 *5 ZUGANG 024 <SMS_Center> #  	Rufnummer des SMS-Centers für Festnetz-SMS (senden / empfangen)

Bedeutung:

<SMS\_Center> = Telefonnummer des Festnetz-SMS-Centers




#### **Beispiel:**

Sie haben Ihr Telefon mit der SMS-Service-Center-Nummer **0193010** konfiguriert, oder diese Nummer ist im Telefon bereits voreingestellt. Geben Sie nun diese Nummer auch im SAGEM RT3000 als SMS-Service-Center-Nummer ein:

 \*5 ZUGANG 024 0193010 #  




### 8.6.3 Konfiguration für Festnetz-SMS Protokoll 2

Wenn Ihr Telefon Festnetz-SMS Protokoll 2 unterstützt, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 2 7 2 #  	Wählen Sie Festnetz-SMS Protokoll 2

Ihr Festnetz-SMS-Telefon benötigt in diesem Fall zwei Telefonnummern, um SMS-Nachrichten mit dem SMS-Center auszutauschen, eine Nummer zum Versenden der SMS und eine zweite Nummer für das Empfangen von SMS. Wählen Sie die entsprechenden Nummern aus und konfigurieren sowohl das Telefon als auch das SAGEM RT3000 mit beiden Nummern.




Als erstes konfigurieren Sie die Nummer zum Versenden der SMS-Nachrichten. Geben Sie beim SAGEM RT3000 dazu folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 2 4 <SMS_Center> #  	Nummer des SMS-Service-Centers zum Versenden von SMS

Bedeutung:

<SMS\_Center> = Telefonnummer des SMS-Service-Centers für Versand von SMS

Danach konfigurieren Sie die SMS-Service-Center-Nummer zum Empfangen von SMS. Beim SAGEM RT3000 geben Sie dazu folgenden Code ein:




Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 2 6 <Lokale Nummer> #  	Lokale Nummer, die im Telefon zum Empfang von Festnetz-SMS eingestellt ist.

Bedeutung:




<Lokale Nummer> = im Telefon konfigurierte Nummer, an die das SAGEM RT3000 empfangene SMS-Nachrichten weiterleiten soll.

#### Beispiel:

Für den Versand von SMS haben Sie die Nummer **900716800** im Telefon eingestellt, oder diese Nummer ist im Telefon bereits voreingestellt. Geben Sie diese Nummer auch im SAGEM RT3000 als SMS-Center-Nummer ein:







 * 5 ZUGANG 0 2 4 9 0 0 7 1 6 8 0 0 #  
---

Für den Empfang von SMS haben Sie die Nummer **90071680** in Ihrem Telefon eingestellt, oder das Telefon ist werksseitig auf diese Nummer konfiguriert. Geben Sie diese Nummer als Lokale Nummer auch im SAGEM RT3000 ein:


 * 5 ZUGANG 0 2 6 9 0 0 7 1 6 8 0 #  
---

### 8.6.4 SMS-Fehlerreport aktivieren/deaktivieren





Bei fehlerhafter Übertragung kann das SAGEM RT3000 auf dem Gerät, mit dem Sie die SMS versendet haben, einen Fehlerbericht ausgegeben. Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Standard-Zugangscode: 000000		Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 2 5 0 #  	Fehlerreport deaktivieren	
 * 5 ZUGANG 0 2 5 1 #  	Fehlerreport aktivieren	

### 8.7 Löschen nicht ausgelieferter SMS

Wenn das SAGEM RT3000 SMS empfangen hat, die es nicht an ein lokal angeschlossenes Gerät ausliefern kann, blinkt die LED  langsam, bis die SMS ausgeliefert oder gelöscht worden sind.

Sie können nicht ausgelieferte SMS mit dem folgenden Kommando löschen:







 * # 1 2 #  	Löscht alle nicht ausgelieferten SMS und beendet das Blinken der LED  .
--	--

### 8.8 Erweiterte Konfiguration

#### 8.8.1 Anzeige der Anrufer-Rufnummer ein-/ausschalten (CLIR = Calling Line Identification Restriction)













Wenn Sie eine Gegenstelle anrufen, dann wird Ihre Telefonnummer zur angerufenen Gegenstelle übertragen und dort angezeigt, sofern das Gerät dort dazu in der Lage ist.

Wollen Sie die Grundeinstellung ändern, geben Sie folgenden Code ein:

Standard-Zugangscode: 000000		Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 0 0 7 0 #  	Die Telefonnummer wird <u>nicht</u> zum Angerufenen übertragen. (Voreinstellung)	
 * 5 ZUGANG 0 0 7 1 #  	Die Telefonnummer wird zum Angerufenen übertragen.	

Unabhängig von dieser Grundeinstellung, können Sie bei jedem Telefonanruf festlegen, ob Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer an die Gegenstelle zulassen wollen oder nicht. Wenn der Ruf beendet ist, wird die Grundeinstellung wieder übernommen.

















		Erläuterung:
    	<Telnummer> ... telefonieren ...	 Die Telefonnummer wird der Gegenstelle während des aktuellen Anrufs zur Anzeige übermittelt.
    	<Telnummer> ... telefonieren ...	 Die Telefonnummer wird der Gegenstelle während dem aktuellen Anruf zur Anzeige <b>nicht</b> übermittelt.

Geben Sie den Code \*31# oder #31# genau vor der Telefonnummer ein, die Sie wählen möchten.

### 8.8.2 CLIP einschalten/ausschalten (Calling Line Identification Presentation)

Bei einem ankommenden Ruf kann das SAGEM RT3000 während des Klingelns die Telefonnummer der anrufenden Seite an die angeschlossenen Geräte am **Phone-Port** und am **Fax/Modem/Phone-Port** übermitteln. Diese Funktion heißt CLIP - Calling Line Identification Presentation.

		Erläuterung:
    	 	CLIP-Funktion aktiv, anrufende Nummer <b>wird</b> übermittelt.
    	 	CLIP-Funktion nicht aktiv, anrufende Nummer <b>wird nicht</b> übermittelt.

Das SAGEM RT3000 unterstützt CLIP Übertragung gemäß ETSI-Standard ETS 300659-1 mit V.23.




### 8.8.3 Wähl-Zeitlimit

Normalerweise müssen Sie beim Wählen die Telefonnummer zunächst vollständig eingeben, bevor das SAGEM RT3000 den Wählvorgang startet. Nach jeder eingegebenen Wählziffer wartet das SAGEM RT3000 eine bestimmte Zeit ab (*dial timeout = Wähl-Zeitlimit*), ob eine weitere Wählziffer eingegeben wird. Ist das nicht der Fall, dann folgt das Gerät, die Eingabe der Wählfolge sei beendet. Dann startet das SAGEM RT3000 den eigentlichen Wählvorgang.




Sie können die Dauer dieses Wähl-Zeitlimits (dial timeout) einstellen:  
(Voreinstellung: 600 = 6 Sek.)

## Konfiguration

### Für den Phone port:

Standard-Zugangscode: 000000	<b>Erläuterung:</b>
 * 5 Z U G A N G 0 0 5 T T T T #  	Wähl-Zeitlimit

### Für den Fax/Modem/Phone-Port:

Standard-Zugangscode: 000000	<b>Erläuterung:</b>
 * 5 Z U G A N G 0 0 6 T T T T #  	Wähl-Zeitlimit

Bedeutung:

**T T T T** = Länge des Wähl-Zeitlimits (3 bzw. 4 Ziffern) :

Minimalwert = **4 0 0** :  $400 * 10 \text{ ms} = 4 \text{ s}$

Maximalwert = **1 2 0 0** :  $1200 * 10 \text{ ms} = 12 \text{ s}$

**Empfohlener Wert: 600 (= 6 s)**







Option: Sie können das Abwarten des Wähl-Zeitlimits beenden, indem Sie nach vollständiger Eingabe der Telefonnummer **#** drücken (Schnellwähltaste) – sofern diese Funktion aktiviert ist. (Voreinstellung: Nicht aktiviert; zur Aktivierung dieser Funktion siehe Anwenderhandbuch auf CD-ROM).

### 8.8.4 Erkennung des Flash-Signals (zum Makeln von 2 gleichzeitig bestehenden Gesprächsverbindungen)







Das SAGEM RT3000 kann das sog. Flash-Signal erkennen.

Bei den meisten Telefonen wird das Flash-Signal erzeugt, wenn die **R**-Taste gedrückt wird. Nur in seltenen Fällen weicht die Länge des so erzeugten Flash-Signals ab von der Standard-Länge, auf welche das SAGEM RT3000 werksseitig voreingestellt ist. Falls das SAGEM RT3000 das Flash-Signals Ihres Telefons nicht erkennt, dann passen Sie die Einstellung des SAGEM RT3000 entsprechend an. Der DTMF-Code dazu lautet:

#### **Für den Phone port:**

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 014 MIN #  	Minimale Dauer
 * 5 ZUGANG 015 MAX #  	Maximale Dauer

#### **Für den Fax/Modem/Phone-Port:**

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 * 5 ZUGANG 016 MIN #  	Minimale Dauer
 * 5 ZUGANG 017 MAX #  	Maximale Dauer

Bedeutung:







Alle Flash-Signale mit einer Dauer > **MIN** und < **MAX** werden erkannt.

Mit **MIN** = 7 ... 55 : bedeutet 70 ms .... 550 ms

Mit **MAX** = 12 ... 65 : bedeutet 120 ms .... 650 ms  
(Eingabe von Minimal-/Maximalwert ohne vorgestellte 0)

## 8.8.5 Konfiguration per SMS ermöglichen / verhindern

Sie können das SAGEM RT3000 per SMS (SMS = Short Message Service) von einem entfernten Standort aus konfigurieren. Dazu senden Sie spezielle SMS an das Gerät. Diese Möglichkeit kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Standard-Zugangscode: 000000	Erläuterung:
 *5 ZUGANG 018 0 #  	Konfiguration per SMS auf AUS
 *5 ZUGANG 018 1 #  	Konfiguration per SMS auf EIN (Voreinstellung)

<b>Technische Daten</b>	
-------------------------	--

Schnittstellen analog	2 RJ11-Schnittstellen (a/b-Adern), für analoge Telefone, analoges Faxgerät oder Modem (Anschlussmöglichkeit von mehreren Geräten bis max. 5 REN insgesamt)
Schnittstellen digital	USB (Client); RS-232 (ITU V.24/V.28); Übertragungsgeschwindigkeiten: 300 – 115.200 bps; Kommunikation: PC-Fax, PC-SMS, PC-Daten (CSD und GPRS)
Zusatzdienste	Anklopfen (Call waiting), Anrufweiterschaltung (Call forwarding), CLIP, CLIR, Verbindungssperre, Konferenzschaltung – abhängig vom Netz
Wählverfahren	Mehrfrequenzwählverfahren (DTMF) und Impulswählverfahren
Port-Optionen	Polaritätswechsel; Gebührenimpuls (12kHz; 16kHz; für Gespräche)
Analog Fax	Unterstützung Faxgeräte Gruppe 3, 9600 bps (V.29)
PC Fax	AT-Kommandointerface TR29 Class 1
Analog Daten	Modem: Übertragungsraten 300, 1.200, 2.400, 4.800, 9.600 bps (V.21, V.22, V.22bis, V.32), Datensicherung: MNP2
PC Daten	GPRS: Multislot class 10; class B terminal, coding schemes: CS-1, CS-2, CS-3, CS-4; PBCCH support CSD: 300, 1.200, 2.400, 4.800, 9.600 bit/s; AT-Kommandointerface; 9.600 bit/s, RLP
PC SMS	AT-Kommandointerface; MO/MT/CB
Sprachcodecs	Fullrate, Enhanced Fullrate, Halfrate
Sendeleistung	EGSM 900 MHz (2 Watt), DCS 1800 MHz (1 Watt), GSM 850 MHz (2 Watt), PCS 1900 MHz (1 Watt)
Antennenanschluß	Impedanz: 50 Ohm (nominal); Buchse: TNC
Stromversorgung	Netz: 230 VAC 50Hz oder 110 ... 230 VAC 50/60Hz Eingang 12 - 24 VDC (Backup-Batterie benötigt min. 17 VDC)
Backup-Batterie	Version mit Standard-Autonomie: Backup für bis zu 2 Stunden Normalbetrieb / bis zu 8 Stunden Bereitschaft; wiederaufladbar Version mit hoher Autonomie: Backup für bis zu 4,5 Stunden Normalbetrieb / bis zu 15 Stunden Bereitschaft; wiederaufladbar
Umgebungsbedingungen	Temperaturbereich: Betrieb -10° bis +55° C Luftfeuchtigkeit 0-95%, nicht kondensierend
Zulassung	CE (Residential, commercial and light-industrial-environment); R&TTE (GSM); GSM/GPRS-Modul mit GCF-Approval; Sicherheit gemäß EN 60950
Mechanik	Abmessungen: ca. 195 x 151 x 38 mm (L x W x H); Gewicht ca. 620 g (inkl. Batterie und Antenne)

Für Ihre Notizen

---

**Für Ihre Notizen**

© by SAGEM Communication, 2006

Alle Warenzeichen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen, registrierte Warenzeichen oder Produktbezeichnungen der jeweiligen Inhaber.

Der Inhalt dieses Handbuchs sowie technische Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen technischer Merkmale stellen keinen Vertrag dar.

Doc no. 8115AD011 Rev. 1.8 Draft 02



Le Ponant de Paris, 27, rue Leblanc  
75512 PARIS CEDEX 15, FRANCE